



# Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

## Ein Fest wie in einem Traum

Strahlende Gesichter überall. Ein heiterer Präsident, drei Minister und viele Würdenträger aus allen Sphären der Gesellschaft. „Unsere Gästeliste erinnert heute ein wenig an Wikipedia!“, sagten wir bei unserer Einführung. Die ersten 60 Minuten wurden live in das ganze Land ausgestrahlt. Wir werden es niemals erfahren, wie viele Zehntausende von Peruanern unseren Vortrag über das Krankenhaus des Glaubens an

ihren Bildschirmen verfolgten. Einmal mehr bezogen wir uns bei unseren Ausführungen auf das Kreuz Christi und das leere Grab als Basis unserer Arbeit. Geschätzte viertausend Gäste und ein nationales Fernsehpublikum wurden Zeugen, dass es sich lohnt, auch im 21. Jahrhundert auf Gott zu vertrauen.

Ihre Martina und Klaus-Dieter John



## Die Zehnjahresfeier am 31. August: Farbenpracht unter dem neuen Zeltdach



Um 10:20 Uhr landete der peruanische Staatschef Pedro Pablo Kuczynski mit dem Hubschrauber. Er wurde von den Missionsärzten John und Haßfeld sowie vom Gouverneur des Bundesstaates herzlich begrüßt. Die Führung durch das Spital dauerte eine halbe Stunde. Auf der Krankenstation wies Dr. John auf ein Gemälde im Lichtschacht hin. Es zeigte die Speisung der 5000 mit fünf Broten und zwei Fischen. „Herr Präsident, das ist die Geschichte von Diospi Suyana“, sagte der Missionsarzt. „Wir hatten kein Geld, keine Geräte und keine Mitarbeiter. Aber Gott hat aus dem Wenigen etwas ganz

Großes geschaffen!“ Wohl alle, die mit den Würdenträgern langsam auf das volle Amphitheater zuzogen, hatten das Gefühl tiefster Dankbarkeit.

Sonnenschein und ein zauberhaftes Ambiente. Ein begeistertes Publikum und ergreifende Musik von der Bühne. Das offizielle Protokoll aus Wort-

und Musikbeiträgen begann mit einer Parade der Diospi-Suyana-Schule. In seiner Ansprache beschrieb der Präsident Diospi Suyana als ein Werk mit „Herz und Sachverstand“. Anlässlich des Jubiläums weihte Diospi Suyana den zweiten Stock des Spitals, eine Orthopädie-Werkstatt und fünf Radiotürme ein. Im Vorfeld hatten die Mitarbeiter um Udo Klemenz Unglaubliches geleistet, um diese Projekte pünktlich fertigzustellen. So danken wir Gott und allen Helfern auf das Herzlichste.



▲ Viele VIPs umrahmten den Staatschef beim Pressefoto. Auf dem Tisch stehen die fünf Türme und die Orthopädie-Werkstatt aus der Bastelstube von Udo Klemenz.



## Bewegung in der Mitarbeiterschaft



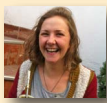
◀ Udo und Barbara Klemenz wurden beim Jubiläum mit viel Applaus gefeiert. Die Veteranen sind mittlerweile nach Hause zurückgekehrt. Die Geschichte von Diospi Suyana wäre ohne sie nicht vorstellbar.



◀ Verwaltungsleiter Stefan Seiler und seine Frau Tabea, eine Logopädin, waren für sechs Jahre feste Säulen im Team. Wir wünschen ihnen und den Kindern Olivia, Robin und Quentin einen guten Neubeginn in Deutschland. Sie hinterlassen eine große Lücke, wie auch Hausmeister Peter Schütze und



◀ Allgemeinärztin Dr. Ilse Schütze. Die beiden haben sich mit ihren Söhnen Kurt Theodor und Levi John leider verabschiedet. ● Wir begrüßen Hebamme



◀ Monika Schmidt aus Münster und die Logopädin Nelli Klassen aus Herford. ▶



◀ Mitte September kam Familie Klatt nach Peru. Der Elektroniker Markus und die OTA Christiane haben natürlich Ihre Söhne Johannes und Emanuel mitgebracht. Die neuen Kollegen lernen jetzt fleißig Spanisch.

## Das Diospi-Suyana-Missionsfest

Am 7. und 8. Oktober findet unser erstes Missionsfest in der Wiesbadener Christuskirche statt. Die Adresse lautet: Friedrich-Naumann-Straße 25. Wie in Peru so heißt es auch bei uns: Für einen mehr ist immer noch Platz! Am Samstag beginnen wir um 13 Uhr mit einem Mittagessen und anschließenden Workshops. Die Festveranstaltung ist für 19:30 Uhr vorgesehen. Beim Festgottesdienst am Sonntagmorgen (10 Uhr) wird der bekannte Pfarrer Ulrich Parzany die Predigt halten. Bitte im Diospi-Suyana-Büro anmelden.



## Der reiche Onkel aus Amerika



▲ Ittai rechts mit seinem Bruder Daniel

Der reiche Onkel in Amerika heißt Ittai Schwieger und ist 10 Jahre alt. Er lebt in El Paso, Texas und hat neulich das Jugendbuch über Diospi Suyana gelesen. Er war gepackt und wollte helfen.

So hielt der Junge vor seiner Kirchengemeinde eine Ansprache. Als Ergebnis wurden von Privatpersonen alle möglichen Dinge zur Verfügung gestellt, die Ittai zu Hause bei einem Flohmarkt veräußerte. Auf diese Weise brachte der Schüler eine Summe von 675 USD für unser Missionsspital zusammen. Einfach Wahnsinn! Es ist gut, transatlantische Kontakte zu haben.

## Legale Angelegenheiten



In Peru haben wir die Logos des Spitals, der Schule und unseres Medienzentrums offiziell schützen lassen. Wir mussten leider wiederholt feststellen, dass Ärzte und Scharlatane in anderen Landesteilen unseren guten Ruf missbrauchten. Damit soll jetzt Schluss sein. Ferner gewann die „Asociación Civil Diospi Suyana Radio & TV“ einen Rechtsstreit gegen das peruanische Finanzamt und erhielt vom Staat die Gemeinnützigkeit anerkannt.

## Sturz in den Abgrund

Pedro Quispe\* verliert am Steuer für einen Augenblick die Konzentration. Schon stürzt der Sattelschlepper 200 m in die Tiefe. Der Patient erleidet beim Aufprall mehrere Knochenbrüche am Rücken und Brustkorb. Auch die Lunge wird lebensgefährlich verletzt. Die Kopfschwarte hängt wie ein Lappen vom Schädel. Das Team aus Anästhesie, Unfall- und Allgemeinchirurgie versorgte den Patienten in einer dreistündigen Not-OP. Ein Dankeschön an Dr. Reinhard Kühn, Dr. Tim Boeker und Dr. Tobias Malisi sowie an alle OP-Schwestern. (\* Name verändert)



▲ Nach der Operation auf der Intensivstation



Diospi Suyana



Beim Gala-Essen für die Mitarbeiter durfte die Torte nicht fehlen.

Diospi Suyana e. V.  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung  
BfS Köln  
BIC: BFSWDE33XXX  
IBAN: DE66 3702 0500 0008 0837 00



Diospi Suyana e. V.  
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org  
web www.diospi-suyana.org  
Fon 06447 886498  
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender  
Ausgabe Nr. 67/September 2017

## Unsere Nerven lagen blank



Seit Juni streikten die Lehrer Perus. Als sie vom geplanten Besuch des Präsidenten Wind bekamen, wollten militante Gruppen aus dem Süden des Landes eine Großdemo organisieren. Damit wäre unser Jubiläum ins Wasser gefallen. Am letzten Tag beteten die Missionare in einer Gebetskette rund um die Uhr um Gottes Hilfe. Das unvergessliche Event fand statt und wurde durch 550 Polizisten bewacht. Halleluja!

Gemeinsam für die  
Quechua-Indianer Perus